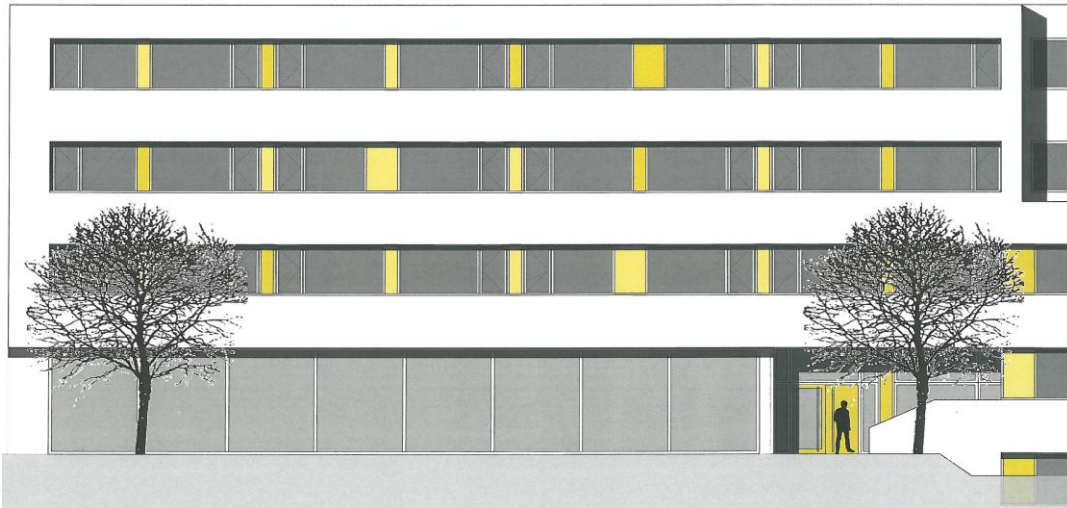


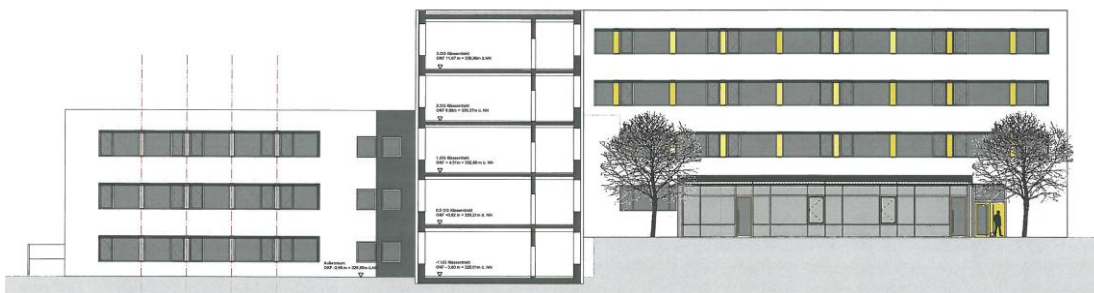


LUDWIGSGYMNASIUM STRAUBING

5. ELTERNBRIEF 2013/2014
5. JUNI 2014



Neubauansicht von Westen (also vom Pausenhof her)



Neubauansicht von Osten (also vom Innenhof her)

(Quelle: Eingabeplan des Architekturbüros Querluft)

Sehr geehrte Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

die Generalsanierung wird nun endlich konkret. In den Pfingstferien beginnen die ersten vorbereitenden Bau- und v.a. Rückbaumaßnahmen, die weithin per Hand vorgenommen werden müssen und keinen Baulärm verursachen. In den ersten Wochen der großen Ferien sollen dann die Abbrucharbeiten bei der Aula durchgeführt werden. Ich möchte Sie, liebe Eltern, über die geplanten Maßnahmen immer auf dem Laufenden halten, denn nur so können wir die möglichen Beeinträchtigungen gemeinsam meistern und minimieren.

In den Pfingstferien sind folgende vorbereitende Baumaßnahmen geplant:

1. Schaffung eines neuen überdachten und zur Baustelle hin abgesicherten Haupteingangs durch den Keller.
2. Einbau einer Trennungswand zwischen Aula und Treppenhaus zur Sicherheit und zum Brandschutz.
3. Verlegung der Rampe aus der Aula in den Biologietrakt.
4. Bau einer überdachten Verbindung aus dem Flur im Erdgeschoss zur Mensa durch Ausbau eines Fensters und Einbau einer Tür, damit der Innenhof als Pausenhof genutzt werden kann und die Mensa auch weiterhin ihren Betrieb aufrechterhalten kann.
5. Die Stühle und Tische aus der Aula kommen in die Bibliothek. Das alte Mobiliar aus der Bibliothek wird entsorgt.
6. Zwischen Pfingsten und Schuljahresende wird alles in der Aula zurückgebaut, was keinen Lärm verursacht (Decken, Glasscheiben, Ausbau der Türen, Fensterrahmen, Sichtung der Versorgungsleitungen für Strom, Heizung, ...)

7. Der Pausenhof vor dem alten Haupteingang ist noch bis zu den Sommerferien eingeschränkt nutzbar. Die Baustelle wird aber schon durch einen Bauzaun abgesichert.
8. Im Norden wird der Bereich zwischen Turnhalle und Sportplatz fertig gestellt (Randsteine werden gesetzt; Rasen wird eingesät; der provisorische Eingangsbereich wird endlich – wie von den Architekten geplant - mit Schmutzschleuse mit Wasseranschluss vollendet,...).
9. Die Rollstuhlfahrer können dann über den Sportplatz und den „Ausgang Sportplatz“ in das Gebäude kommen. Die dortigen Stufen werden mit einer Rampe überbrückt. Über diesen Weg erfolgt auch die Belieferung der Mensa.
10. Probleme bereiten momentan die fehlenden Unterlagen zu den gesamten Versorgungsleitungen (Strom, EDV,...) und die Fundamentierung zwischen der alten Aula und dem bestehenden Gebäude im Bereich der Treppen (Alte Bühne).

Die Regierung ist um eine zügige und großzügige Genehmigung sehr bemüht, so der Eindruck von Herrn Kreyßig vom Hochbauamt der Stadt Straubing. Wir freuen uns auf diesen Neubau, denn wir werden in zwei Jahren die modernsten naturwissenschaftlichen Fachräume in Straubing haben.

Informationen zum Thema „Wenn Computer und Handy zur Sucht werden“ von Christine und Christoph Hirte für die 7. – 9. Klassen am 02.06.2014

Als Fortführung des Elternabends für die 7. – 9. Klassen informierten Christine und Christoph Hirte nun die Schüler und Schülerinnen dieser Jahrgangsstufen über die Gefahren der Computer- und Handysucht aus der Sicht betroffener Eltern. Sie zeigten die Phasen der Sucht auf und warnten eindringlich davor, da „letztendlich jeder Mensch suchtgefährdet ist, denn Krisensituationen kann es in allen Lebenslagen geben“ und gerade in solchen Situationen sind alle Menschen suchtgefährdet, gerade und v.a. aber Jugendliche und junge Erwachsene.

Welche Symptome sollten Eltern und Lehrer hellhörig machen?



- Schulversagen
- Augenringe (es wird nachts gespielt)
- Verabredungen mit Freunden werden immer weniger
- Klamotten werden unwichtig
- Vernachlässigung der Äußeren (Gewichtszu- und abnahmen)
- PC-Konsum wird heruntergespielt (nur ein „Hobby“)
- Lügen und Zunahme der Aggressionen
- Interesse an Offline-Geselligkeiten lässt merklich nach (z.B. Vorschützen von schulischen Aufgaben bei Treffen mit anderen und vorzeitiges Verlassen der Veranstaltung)
- Freunde und Familie wird egal – Besuche werden lästig
- Es gibt nur noch **ein** Gesprächsthema

Neben der Suchtgefahr warnt die Polizei in letzter Zeit auch verstärkt vor z.B. Kettenbriefen mit massiven Drohbotschaften oder gruseligen Videos, die über Handy Kinder und Jugendliche erreichen. Zudem häufen sich auch Fälle von mobbingverdächtigten Beleidigungen oder die Zusendung anstößiger Fotos und Videos in den sozialen Netzwerken WhatsApp, Facebook,... . Deshalb bitten wir Sie, zu Hause die Handynutzung Ihrer Kinder immer wieder zu kontrollieren und mit Ihnen auch das offene und vertrauensvolle Gespräch zu suchen. Wir haben als Schule und Lehrer keinen Zugriff auf die Handys Ihrer Kinder und uns bleibt in solchen Fällen, die an uns herangetragen werden, nur die Möglichkeit, die Polizei einzuschalten.

Bitte beachten Sie auch, dass es bezüglich der verfügbaren sozialen Medien gesetzliche Vorschriften bzw. Nutzungsbedingungen zu beachten gilt, die nicht selten von unseren Kindern und Jugendlichen, oft aber auch von Ihnen selber auf Drängen Ihrer Kinder verletzt werden. „Facebook“ darf z.B. erst mit Vollendung des 13. Lebensjahres und „WhatsApp“ sogar erst ab Vollendung des 16. Lebensjahres genutzt werden. Bedenken Sie bitte auch, dass Minderjährige in der Regel keine Handy-Verträge abschließen dürfen und Sie als Eltern zur Rechenschaft gezogen werden können, wenn von den Handys Ihrer Kinder illegale Nachrichten versendet werden.

Umgang mit dem Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas

In jüngster Zeit werden vermehrt die Schulen mit dem Problem der elektrischen Zigaretten und elektrischen Shishas (Wasserpfeifen) konfrontiert. Das Ministerium weist in einem KMS vom 30.05 2014 daraufhin, dass zwar die Langzeitfolgen solcher E-Produkte derzeit noch nicht bekannt sind, schließt sich aber der Meinung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) an, das in dieser Angelegenheit sehr großen Handlungsbedarf sieht und empfiehlt, das Rauchen sämtlicher E-Produkte an Schulen zu verbieten. Nach Meinung der DKFZ erfordern folgende Gründe ein striktes Verbot dieser Produkte an Schulen:

- E-Zigaretten enthalten zumeist Nikotin in gelöster Form. Es lässt sich zumindest nicht ausschließen, dass durch den Konsum Abhängigkeiten entstehen und gesundheitliche Schäden durch dieses Nervengift hervorgerufen werden.
- Aufgrund der aromatischen Geschmacksrichtungen der Liquits sind E-Produkte besonders für sehr junge Schülerinnen und Schüler attraktiv. Allein das Einüben einer Verhaltensweise („Rauchen“) mit vermeintlich harmlosen E-Zigaretten kann die Schwelle zum späteren Umstieg auf herkömmliche Zigaretten senken.
- Das durch Verdampfen in der E- Zigarette erzeugte Aerosol kann durchaus Krebs erzeugende Stoffe enthalten, die auch von Nichtkonsumenten eingeatmet werden können.
- Da die Frage nach einer ernsthaften Gesundheitsschädigung infolge der Nutzung dieser E-Produkte derzeit nicht beantwortet werden kann, muss die Schule schon aus Gründen des **präventiven Gesundheitsschutzes** ausschließen, dass eine Schädigung im Lebensraum Schule ihren Ausgang nehmen **kann**.

Die Schulleiter sind also zum einen – so das Ministerium – gehalten im Rahmen ihres **Hausrechts** die Verwendung von E-Zigaretten und E-Shishas zu verbieten, um mögliche Gesundheitsschäden zu verhindern. Zum anderen sind diese E-Produkte als „**gefährliche Gegenstände**“ nach § 39 Abs. 2 GSO anzusehen, deren Mitbringen untersagt ist.

Oscar-Preisträger Thomas Stellmach bei der Enrichmentgruppe



Welche Schule kann schon von sich behaupten, einen echten **Oscar-Preisträger** zu seinen Absolventen zählen zu können? Am Freitag, 30. Mai besuchte Thomas Stellmach seine ehemalige Schule, um einen ganztägigen Workshop mit zwölf Schülern des Ludwigsgymnasiums zu leiten.

Thomas Stellmach wurde 1965 in Straubing geboren und absolvierte seine Gymnasialzeit am Ludwigsgymnasium. Dabei prägten ihn nach eigener Aussage schon früh die

Erfahrungen in der Film- sowie der Theatergruppe der Schule, die ihm damit half, sein künstlerisches Talent zu entdecken und weiter zu entwickeln. Nach dem Abitur studierte er an der Kunsthochschule Kassel Animation und erhielt noch während seiner Hochschulzeit im Jahr 1997 den Oscar für den Film „Quest“ in der Kategorie „bester animierter Kurzfilm“. Heute lebt Thomas Stellmach in Kassel und widmet sich nach einem mehrjährigen Engagement in der Fernseh- und Werbebranche wieder ganz seiner künstlerischen Tätigkeit.

Zu Ehren von Thomas Stellmach haben wir unseren Mehrzweckraum und ehemaligen Filmsaal in „**Thomas-Stellmach-Saal**“ umbenannt.

Offene Ganztagschule

Auch im nächsten Schuljahr bieten wir wieder die offene Ganztagschule in Kooperation mit der Caritas an. Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert sind, sollen sich umgehend im Sekretariat anmelden.

Sommerkonzert am Dienstag, den 22. Juli 2014

Alle Eltern, Schülerinnen und Schüler sind auch sehr herzlich zum Sommerkonzert des Ludwigsgymnasiums eingeladen. Die Ensembles der Schule, die Bläserklassen, die Bigband, Chöre und Solisten werden ein buntes Programm bieten.

Sommerkonzert

im Rathaussaal am Dienstag, 22. Juli 2014, 19:00 Uhr

Schulfest 2014

Lehrerschaft, Schulforum, Elternbeirat und SMV haben sich angesichts der beginnenden Generalsanierung intensiv Gedanken über die Durchführung des obligatorischen Schulfestes gemacht. Alle beteiligten Gremien sind zu dem Entschluss gekommen, heuer das Schulfest ausfallen zu lassen, weil die Unwägbarkeiten zu groß sind.

Termine (in Auswahl)

Fr., 27.06.2014	Abiturfeier 2014 (im Stadttheater am Hagen)
Mo., 07.–Fr., 11.07.14	Wanderwoche der 5. Klassen im Bayerischen Wald
Do., 10.07.2014	Besuch des ehemaligen Konzentrationslager in Flossenbürg durch alle 9. Klassen im Rahmen des Geschichts- und Religionsunterrichts
Di., 15.07.	Bundesjugendspiele
Mi., 16.07.2014	Besuch des Gentechniklabors der Uni Regensburg durch den B1 - Q11Kurs
Mo., 21.- Fr., 25.07.14	Praktikumswoche der 10. Klassen
Mi., 23.07.-Sa., 26.07.14	Bayerische Schultheatertage in Münsterschwarzach
Do., 24.07.14	Besuch des Gentechniklabors der Uni Regensburg durch den B2 - Q11Kurs
Di., 29.07.14	Schulgottesdienst zum Jahresschluss in der Kirche Christkönig, Ausgabe der Jahreszeugnisse

Ich hoffe, Sie bei einer unserer Veranstaltungen persönlich begrüßen zu können, und wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres.

Mit freundlichen Grüßen



Albert Knott, OStD